

TÄNNESBERGER NACHRICHTEN

Aktuelles aus Tännenberg und seinen Ortsteilen

Ausgabe 05 | 2025



Liebe Mitbürger,

wir, Eure Freiwillige Feuerwehr, stehen Tag und Nacht bereit, 24 Stunden, 7 Tage die Woche, 365 Tage im Jahr um Euch in Notlagen beizustehen. Wir sind Eure Nachbarn, Freunde und Familienmitglieder, die sich ehrenamtlich engagieren, um Eure Sicherheit zu gewährleisten.

Doch auch wir brauchen Eure Unterstützung und Hilfe. Unser Feuerwehrfest steht vor der Tür, und wir laden Euch herzlich ein, mit uns gemeinsam zu feiern. Dieses Fest ist mehr als nur ein geselliges Beisammensein. Es ist eine Gelegenheit, uns zu stärken, um weiterhin für Euch da sein zu können.

Jeder Besuch trägt dazu bei, dass wir unsere Ausrüstung modernisieren, unsere Ausbildung verbessern und unsere Gemeinschaft noch sicherer machen können.

Wir wissen, dass wir uns auf Euch verlassen können, so wie Ihr Euch auf uns verlasst. Lasst uns gemeinsam ein unvergessliches Fest feiern, bei dem wir unsere Verbundenheit und unseren Zusammenhalt stärken.

Und das Beste: Nutzt die Gelegenheit, um Eure Verwandten und Bekannten einzuladen und ein tolles Wochenende in Tännenberg zu verbringen! Freut Euch auf ein super Programm, das für jeden etwas bietet. Und wer von weiter her kommt, kann in einem unserer Hotels übernachten und unsere Gastfreundschaft in vollen Zügen genießen.

Wir freuen uns auf Euch!

Eure Freiwillige Feuerwehr Tännenberg

Wichtiger Hinweis:

Während des gesamten Wochenendes Festküchenbetrieb der „Metzgerei Schneider“, Vorbestellungen für das Mittagessen am Sonntag erbeten.

Schnitzel, Schweinebraten sowie „Grillhähnchen“ und „Grillhaxn“ sollten direkt bei der Metzgerei Schneider unter 09655/387 vorbestellt werden.

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Tännenberg

– Festwochenende mit großem Festzug

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Tännenberg,

anlässlich unseres 150-jährigen Bestehens möchten wir Sie herzlich zu unserem Jubiläumsfest einladen! Im Rahmen der Festtage findet am Sonntag, den 25.05.2025, 14:00 Uhr ein großer Festzug durch unseren Ort statt. Damit Sie bestmöglich informiert sind, möchten wir Sie über den Ablauf informieren.

Festzug mit über 100 Gruppen

Zum Festzug haben sich knapp über 100 Gruppen mit rund 1.500 Teilnehmern angemeldet. Die Aufstellung erfolgt am Sportplatz des TSVs.

Festzugsverlauf

Aufgrund von Baumaßnahmen im Bereich der Oberviechtacher Straße ist ein Durchqueren des Marktplatzes leider nicht möglich. Der Festzug verläuft deshalb auf einer etwas unüblichen Route. Den genauen Verlauf können Sie der beiliegenden Skizze des Festzugsverlaufs entnehmen.

Halteverbot entlang der Zugstrecke

Bitte beachten Sie, dass entlang des Festzugsverlaufs von Freitag bis Sonntagabend ein durchgängiges Halteverbot gilt. Dies ist notwendig, um den reibungslosen Ablauf des doppelreihigen Festzugs am Sonntag sicherzustellen und mögliche Behinderungen zu vermeiden. Wir bitten um Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!



Sperrung der Pfreimder Straße am Kindernachmittag

Am Kindernachmittag, Samstag, den 24.05.2025, 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr, wird die Pfreimder Straße ab der Einfahrt B22 bis zur Einfahrt Kaufnitzweg gesperrt sein. Diese Maßnahme dient der Sicherheit der Kinder, da verschiedene Programmpunkte direkt auf der Straße stattfinden. Eine Umleitung wird entsprechend ausgeschildert.



Feuerwehrfest Kuchenspenden

Für das Kuchenbuffet am Jubiläumsfest - Sonntag, den 25. Mai - werden Kuchenspenden benötigt.

Wir suchen noch aktiv nach leckeren Spenden.
Wer hat Lust und Zeit, sich daran mit Kuchen oder Torten zu beteiligen?

Natürlich nehmen wir auch gerne Kuchenspenden von den Patenvereinen und Privatpersonen an.

Wir würden uns sehr über die eine oder andere Unterstützung freuen und möchten Sie um eine Kuchenspende bitten.
Egal ob Kuchen, Torten, Muffins, Brownies oder Schmalzgebäck, wir freuen uns über jede Spende!

... Die Feuerwehr bedankt sich bereits jetzt bei den zahlreichen Kuchenspendern, deren Anzahl mittlerweile über 130 beträgt. Ohne Euch wäre für uns das Fest so nicht möglich. Vielen Dank.

Bitte tragen sie sich bis bis spätestens **17.5.2025** in unsere Kuchenliste, die in der

St. Jodok-Apotheke
ausliegt, ein

oder
telefonische Mitteilung an
Jutta Schmid
Tel. 09655/8226.



Jeder Kuchenspende muss eine Inhaltsstoffliste (alternativ Rezept) beigelegt werden.

Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung.

Die Anlieferung bitte am 25.5.2025 von 7.30 - 8.30 Uhr ins Festzelt.

Behälter und Bleche sind wasserfest mit Namen und Adresse zu kennzeichnen.

Sitzung des Marktgemeinderates am 07.04.2025

Raumnot im Sportheim des TSV Tannesberg

Nur zwei relativ kleine Umkleidekabinen und ein gemeinsamer Dushraum stehen den Fußballern im Kellergeschoss des Sportheims zur Verfügung. Abgesehen davon, daß die Räumlichkeiten nicht mehr dem heutigen Standard entsprechen, reicht der Platz auf keinen Fall mehr aus, um den Spielern von vier Mannschaften (Heim- und Gästemannschaften) eine anständige Umkleide-, Wasch- und Duschgelegenheit zu geben.

Für den erforderlichen Neubau einer Umkleidekabine mit Sanitäranlagen wäre das angrenzende Grundstück des Marktes Tannesberg zwischen ehemaliger Bauhofhalle und Sportheim ein geeigneter Standort. Im gleichen Zug würden auch die Stahlcontainer versetzt werden.

Sowohl Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler als auch der Gemeinderat standen der Anfrage des TSV Tannesberg nach Erläuterung des Vorhabens positiv gegenüber und sagten einstimmig die Überlassung der erforderlichen Grundstücksfläche zu. Um baldmöglichst die Zuwendungsmöglichkeiten ausschöpfen zu können, wird der Pachtvertrag zügig ausgearbeitet.



Möglicher Standort der Umkleidekabinen

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Nach Wegfall der Geheimhaltungsgründe gab Erster Bürgermeister Gürtler bekannt, daß die einmalige Wartung der Kompaktanlage mit Austausch der Fettpumpe und Bodenschnecke in der Kläranlage Tannesberg an die Firma Grimmel Wassertechnik Gmbh, Obermörten, für eine Auftragssumme von 13.716,73 Euro (Netto), die Möblierung im Rahmen der Umbauarbeiten im Rathaus Tannesberg an die Firma Büro Eins, Weiden, für eine Auftragssumme von 38.209,89 Euro und die Leistung „Häncheldecke im Verbindungsgang Neubau zu Altbau“ im Haus der Biodiversität an die Firma Schreinerei Bauer, Pirkhof, zum Auftragswert von 18.874,35 Euro vergeben wurden.

Die Messungen des zweiten Quellastes des „Kochlöffelbrunnens“ haben keine Belastungen im Quellwasser ergeben. Bevor der Anschluß erfolgt, wird sicherheitshalber noch eine weitere Messung durchgeführt.

Im Rahmen der Erneuerung der Stromleitung nach Großenschwand erfolgt auch eine Verstärkung der Leitung nach Woppenrieth.

Die Inbetriebnahme des Funkmastes „Auf den Bränden“ steht bevor. Die Arbeiten für die noch fehlenden Glasfaser- und Stromanschlüsse gehen zügig voran.

Für ihr Projekt „Sanierung und Umnutzung eines Wohn- und Geschäftshauses mit Nebengebäude in Ensembleschutz für handwerkliches Gewerbe und Wohnen in Tannesberg“, (Marktplatz 17) wurde Frau Maria Uhlemann als Preisträgerin im Oberpfälzer Wettbewerb „Bewahren - gestalten 2025“ vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz ausgezeichnet.

Bild: Josef Glas · Text: Josef Glas

Sitzung des Marktgemeinderates am 05.05.2025

—Noch keine Lösung für den „Brauweiher“—

Wie geht es mit dem „Brauweiher“ weiter? Was kann, was soll gemacht werden? Dieses Thema war Mittelpunkt der letzten Gemeinderatsitzung in Tännenberg. Das Problem ist der südliche Weiherdamm, dessen Instabilität gutachterlich festgestellt wurde. Auf jeden Fall soll, wie bereits in früheren Sitzungen beschlossen der Weiher in irgend einer Form erhalten bleiben. Auf Grundlage vorhandener Gutachten und einer Machbarkeitsstudie vertiefte Diplombiologe und Gewässerschutzbeauftragter Lothar Kroll die Thematik und stellte verschiedene Lösungsmöglichkeiten vor. Wenn der Bestand erhalten werden



Der instabile Damm des Brauweihers muß gesichert werden.

soll, ist der Damm komplett zu sanieren und ein Notüberlauf anzulegen. Möglich wäre, die Teilfläche auf den stabilen Dammbereich mit einem Notüberlauf zu verkleinern und die Fläche einzuebnen oder hier eine zusätzliche Funktion, wie z.B. eine Kneipp-Anlage zu schaffen, die für Tännenberg ein weiterer Anziehungspunkt wäre. Den Teich aufzulassen, was niemand befürwortet, wäre die sicherste Methode.

Wie groß die unterschiedlichen Meinungen sind zeigte die rege Diskussion im Gremium. Nur zur Klarstellung erinnerte Bürgermeister Gürtler daran, dass mit der Sanierung des Brauweihers die hangseitige Oberflä-

chenentwässerung nicht gelöst ist. Hier sind nach wie vor größere Maßnahmen erforderlich. Um sich in aller Ruhe eine endgültige Meinung bilden zu können, wurde der Tagesordnungspunkt vertagt.

—Bauantrag—

Zum Antrag auf Baugenehmigung für den Anbau einer Garage an ein bestehendes Carport auf dem Grundstück Fl.Nr. 145 Gemarkung Tännenberg wurde einstimmig das Einvernehmen erteilt.

—Bekanntgaben des Bürgermeisters—

Nach Wegfall der Geheimhaltungsgründe gab Erster Bürgermeister Gürtler bekannt, daß für das „Haus der Biodiversität“ die Leistungen für die „Innenbeleuchtung Alt- und Neubau“ an die Firma Elektro Hägler, Pfreimd, zum Auftragswert von 43.512,65 Euro, die „Garten- und Landschaftsarbeiten“ an die Firma Gartenbau Schröder, Michldorf, zum Auftragswert von 16.465,44 Euro und die „lose Möblierung“ an die Firma Büro Eins, Weiden, zum Auftragswert von 19.853,72 Euro vergeben wurde. Sämtliche Auftragswerte sind Bruttobeträge.

Die Erarbeitung der Antragsunterlagen für die notwendige Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis für die Einleitung von Niederschlagswasser in den Vorfluter „Hennerbach“ bei Großenschwand wurde an das Ingenieurbüro Bamler, Vohenstrauß, zum voraussichtlichen Gesamthonorar von 10.933,60 Euro netto vergeben.

Die kommunale Wärmeplanung wird künftig zur Pflicht. Die Erarbeitung einer kommunalen Wärmeplanung durch einen externen Dienstleister im Planungskonvoi mit den Märkten Tännenberg, Leuchtenberg und Moosbach wurde mit einer Auftragssumme von 30.523,50 Euro brutto an die Firma Energietechnik IFE GmbH, Parkstein, vergeben., wobei mit Zuwendungen in gleicher Höhe zu erwarten sind.

Anfragen, Anträge

Sauer aufgestoßen sind fraktionsübergreifend die in letzter Zeit von der Verwaltung erlassenen Bescheide mit den darin festgesetzten Auflagen und Kosten für von Vereinen durchgeführten Veranstaltungen. Verbessert werden sollte vor allem die Kommunikation mit den Vereinen schon längere Zeit vor dem Termin, um sich „darauf einstellen“ zu können was einen erwartet. Befürchtet wurde auch, dass bald jede Veranstaltung „zu tode“ geregelt und so gut wie keine Vereinsveranstaltungen durchgeführt werden.

Erster Bürgermeister Gürtler stellte klar, dass diesen „Regelungswahnsinn“ nicht die Verwaltung zu vertreten hat, sondern vom Gesetzgeber gefordert wird. Anlass dazu sind aber auch die traurigen Ereignisse bei verschiedenen Events in jüngster Zeit. Letztlich dienen die Maßnahmen auch zum Schutz aller Beteiligten.

In der Verwaltungsgemeinschaft, die hierfür zuständig ist, wird man sich über moderate und gesetzestreue Möglichkeiten verständigen.

Auf Anfrage informierte Gürtler, dass im Bebauungsplanverfahren „Gewerbegebiet“ zur Zeit die Stellungnahmen der Beteiligten eingeholt und zur Vorlage im Gemeinderat bearbeitet werden. Bild: Josef Glas · Text: Josef Glas



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Markt Tannesberg ist stets bestrebt, den Tannesberger Friedhof, die letzte Ruhestätte unserer Verstorbenen, in einem würdigen Zustand zu halten. Der Friedhof ist aber auch ein Ort der Begegnung, an dem so manche Erinnerungen ausgetauscht werden.

Ein Anliegen meinerseits und auch des Marktgemeinderates ist das sogenannte Priestergrab mit dem großen Kreuz. Im Laufe der Jahrzehnte wurde es witterungsbedingt arg mitgenommen und ist einer pietätvollen Friedhofsanlage nicht mehr würdig. Deshalb ist eine Sanierung und Renovierung der Anlage vorgesehen, die voraussichtlich Kosten in Höhe von rund 10.000 Euro verursacht. Darin enthalten sind unter anderem der Abbau, der Transport, Strahlen, Verzinken und Beschichten des Kreuzes mit Herrgott und Schriftplatte, sowie ein neuer Granitsockel mit Fundament. Um die Kosten für dieses Wahrzeichen nicht in die Friedhofsgebühren einrechnen zu müssen und auch dessen Bedeutung hervorzuheben ist beabsichtigt, die Finanzierung durch Spenden aufzubringen.

Wenn die Kreuzanlage für sie etwas mehr als nur ein „Ausstattungsstück“ ist bitte ich sie, mit ihrer Spende, gleich welcher Höhe, für dessen „Wiederbelebung“ beizutragen. Als kleinen Anreiz werde ich aus meiner Privatkasse als Startkapital einen Betrag in Höhe von 500 Euro zur Verfügung stellen.

Soweit gewünscht können sie gegen eine Spendenbescheinigung ihren Obolus auf das Konto des Marktes Tannesberg IBAN DE36 7506 9171 0002 6403 41; BIC GENODEF1SWD überweisen. Eine Abrechnung wird nach Fertigstellung der Maßnahme veröffentlicht.

Für ihre Großzügigkeit bedanke ich mich bereits jetzt schon und freue mich auf ein weiteres Schmuckstück für unseren Friedhof.

Ihr Bürgermeister

Bild: Josef Glas



Dorferneuerung und Baukultur „2025“ Auszeichnung für Maria Uhlemann



Ein Vorzeigebauwerk für denkmalgeschütztes Renovieren

Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus hat wieder den Wettbewerb „Staatspreis Dorferneuerung und Baukultur“ ausgeschrieben. Im Vorfeld dieses Wettbewerbs hat das Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz in Tirschenreuth (ALE) aus zahlreichen hervorragenden Oberpfälzer Projekten im öffentlichen und privaten Bereich eine Auswahl von acht Preisträgern getroffen, die auf Bezirksebene als Preisträger im Oberpfälzer Wettbewerb „Bewahren - gestalten 2025“ geehrt wurden.

Darunter befindet sich auch Maria Uhlemann, Marktplatz 17 mit ihrem Projekt „Sanierung und Umnutzung des Wohn- und Geschäftshauses mit Nebengebäude in Ensembleschutz für handwerkliches Gewerbe und Wohnen in Tannesberg“.

Gleichzeitig wurde dieses Projekt mit drei weiteren Vorschlägen auch als herausragendes Leuchtturmprojekt im bayernweiten Wettbewerb vorgeschlagen.

In seiner Laudatio hob der Behördenleiter Kurt Hillinger hervor, daß sich die Preisträger um die Ländliche Entwicklung, um Baukultur, ihre Heimat und die Dorfgemeinschaft verdient gemacht haben und vorbildhaft stehen für den Erhalt, die Umnutzung und die Gestaltung ländlicher Bausubstanz und für dorf-gerechte Ersatz- und Neubauten. Die Projekte sind beispielgebend für eine nachhaltige Verbesserung der Lebensverhältnisse in ihren Gemeinden und Dörfern.

Der Marktplatz in Tannesberg, so Kurt Hillinger, strahlt mit seinem Ensemble aus denkmalgeschützten Häusern eine unverwechselbare Atmosphäre aus und ist ein echter Schatz unserer Region. Dabei kommt dem Anwesen 17 eine wichtige Rolle zu. Es ist nicht nur eine private Maßnahme, sondern ein wichtiger Schritt zur Aufwertung des gesamten Ensembles. Unter der Planung von Architekt Christian Schönberger wurden mit viel Liebe zum Detail besondere Baumaterialien verwendet und traditionelle Handwerkstechniken angewandt. Für den Innenausbau wurde Holz aus Privatbesitz verwendet - eine nachhaltige Entscheidung, die nicht nur der Baukultur gerecht wird, sondern auch dem Klima- und Ressourcenschutzgedanken.

Das Anwesen wertet nicht nur den Ortskern wirtschaftlich durch die Schaffung von Wohnungen und einer Polsterei auf, sondern wirkt auch als Inspirationsquelle für andere Eigentümer. Es zeigt eindrucksvoll, wie man Leerstände sinnvoll nutzen und gleichzeitig einen Beitrag zu einer lebendigen Ortschaft leisten kann. Die hohe Eigenleistung der Eigentümer ist dabei ein weiterer Beweis für das Engagement der Menschen in Tannesberg und ihr Bestreben, ihrer Heimat neues Leben einzuhauchen.

Dem konnte sich Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler nur anschließen und freute sich, so mutige, engagierte und heimatverbundene Bürgerinnen und Bürger in seiner Gemeinde zu haben.

Text: Josef Glas - Bild: Josef Glas

Tag der offenen Tür im Haus der Biodiversität



Es ist soweit: Das Haus der Biodiversität öffnet zum ersten Mal seine Türen! Komm zu unserem Tag der offenen Tür am Sonntag, den 6. Juli 2025 und feiere mit uns die Eröffnung der neuen Umweltbildungseinrichtung mitten im Herzen von Tännenberg!

Von 11:00 – 19:00 Uhr erwartet dich – egal ob Groß oder Klein - ein vielfältiges und spannendes Programm: Werf einen Blick in das neue Haus und unsere Ausstellung zum Thema „Was ist Biodiversität?“. Nimm teil an unseren bunten Mitmach-Aktionen und tollen Gewinnspielen. Probiere leckere regionale Schmankerl wie köstliche Rotvieh-Hotdogs, herzhaftes Burger, süße Kuchen und mehr an unseren zahlreichen Essens- und Getränkeständen und entdecke den besonderen Geschmack unserer Streuobstprodukte bei genussvollen Verkostungen. Komm mit zu unseren interessanten Führungen in die Natur und erfahre mehr über Kräuterkunde, Imkerei und Streuobstwiesen. Zwei tolle Bands ergänzen das Fest musikalisch. Familien dürfen sich zudem auf ein spaßiges und abwechslungsreiches Kinderprogramm mit kreativen Bastelaktionen und spannenden Rätselspielen rund um das Thema Natur freuen.

Komm vorbei und verbringe eine wunderbare Zeit mit Familie und Freunden und lerne mehr über Natur und Nachhaltigkeit. Der Eintritt zum Tag der offenen Tür ist selbstverständlich frei – also sei dabei und erlebe Biodiversität hautnah. Wir freuen uns darauf, diesen besonderen Tag mit dir zu teilen!



Das vollständige Programm zum Tag der offenen Tür findest du auf unserer neuen Homepage unter www.hausderbiodiversitaet.de

Noch Fragen? Kontaktiere uns per Mail an info@hausderbiodiversitaet.de oder telefonisch unter 09655 9200-43 Text: Nathalie Ingerl/Dagmar Sand · Bild: Architekturbüro Schönberger



Liebe Tannesbergerinnen und Tannesberger!

Es ist so weit: Unser Haus der Biodiversität öffnet bald seine Türen – und damit startet ein weiteres Kapitel für Natur, Umwelt und unsere Gemeinde! Doch damit das Projekt richtig durchstarten kann, freuen wir uns über jeden einzelnen und jede einzelne. Denn ohne das Engagement von Menschen, die sich für unsere Heimat und ihre Artenvielfalt begeistern, bleibt das Haus nur ein Gebäude. Gemeinsam können wir es mit Leben füllen!

Warum jetzt Ihre Unterstützung gefragt ist

Das Haus der Biodiversität soll kein Museum sein, sondern ein lebendiger Ort für Entdeckungen, Austausch und Naturerleben. Dafür gründen wir einen Förderverein – eine Truppe von Macher:innen, die Ideen entwickeln, Aktionen planen und das Haus zu einem echten Hotspot für Biodiversität machen. Egal, ob Sie sich schon seit Jahren für Umweltschutz starkmachst oder einfach neugierig sind: Jede Fähigkeit ist willkommen!

Kommen Sie zur Gründungsversammlung!

Wir laden alle Interessierten am

Donnerstag, 5. Juni 2025, 19 Uhr ins Haus der Biodiversität Marktplatz 5 ein.

Hier besprechen wir, wie der Förderverein aussehen soll, welche Projekte wir stemmen können – und vor allem: **Wie Sie sich einbringen können. Was Sie tun können? So einiges!**

Sie haben Lust, Besucher:innen durch die Ausstellung zu führen und spannende Geschichten über heimische Tiere und Pflanzen zu erzählen? Perfekt! Oder Sie sind handwerklich begabt und möchten beim Bau von Nixtkästen helfen? Super! Vielleicht sind Sie auch ein Social-Media-Profi und wollen uns helfen, die Botschaft der Biodiversität online zu verbreiten? Oder Sie haben einfach Lust, bei Veranstaltungen am Empfang zu stehen und Gäste willkommen zu heißen? Auch das ist goldwert!

Egal, ob Sie Fotograf:in, Pflanzenflüsterer:in, Organisations-Talent oder einfach nur neugierig sind – Ihre Ideen und Ihre Energie sind gefragt. Selbst wenn Sie noch nicht sicher sind, wie Sie unterstützen können: Kommen Sie vorbei!

So geht's weiter

Melden Sie sich einfach bis zum **2. Juni** unter info@hausderbiodiversität.de an, damit wir besser planen können.

Gemeinsam schaffen wir das!

Das Haus der Biodiversität ist eine Chance für Tannesberg – aber nur, wenn wir alle anpacken. Lassen Sie uns zeigen, wie eine Gemeinde gemeinsam Natur u. Umwelt erhält, Begeisterung weckt und dabei noch jede Menge Spaß hat. Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Bürgermeister

Ludwig Gürtler

P.S.: Keine Sorge, Sie müssen kein Experte sein – Hauptsache, Sie bringen Lust mit, etwas zu bewegen.

Wandersommer auf dem Glasschleifererweg

Ein Highlight für Wanderer und Kulturbegiertere: Der Glasschleifererweg. Der zertifizierte Wanderweg wird im Sommer 2025 feierlich eingeweiht. Mit 80 km Länge kombiniert der Rundwanderweg entlang von Zott, Pfreimd und Tröbesbach auf einzigartige Weise Naturerlebnis und Kulturgeschichte. Wanderer können entlang des Weges ehemalige Glasschleifen entdecken und erhalten auf gläsernen Tafeln Informationen über das Handwerk. Der Weg ist damit eine wertvolle Bereicherung des Angebots an Wanderwegen im Naturpark Nördlicher Oberpfälzer Wald. Die Markierung zeigt ein Weinglas auf rotem Grund. Dabei symbolisiert die rote Farbe den Polierstaub, das sogenannte Potée. Dieses finden Sie auch heute noch in der Glaspolier Hagenmühle.

Im Rahmen des Wandersommers finden sechs geführte Wanderungen statt, die den Teilnehmern die Möglichkeit bieten, den Glasschleifererweg und seine Sehenswürdigkeiten zu erleben. Die Teilnahme ist kostenfrei und die Eintrittspreise für Sehenswürdigkeiten sind inklusive. Die Teilnehmer erwarten zudem kleine Überraschungen, bspw. von der Öko-Modellregion. Durch die einfache Gestaltung sind die Wanderungen gut zu meistern und natürlich darf eine Einkehr nach jedem Abschnitt nicht fehlen. Am Ende fahren alle gemeinsam mit privaten Shuttles zu den Autos zurück.

Die sechs Etappen des Wandersommers sind:

- Mittwoch, 21.05.2025: Hagenmühle nach Georgenberg, 9,5 km
- Dienstag, 10.06.2025: Pleystein nach Moosbach, 10,5 km
- Freitag, 04.07.2025: Grünhammer nach Saubersrieth, 6 km
- Samstag, 05.07.2025: Tröbes nach Eslarn, 9 km
- Sonntag, 31.08.2025: Eslarn nach Waidhaus, 11 km
- Freitag, 19.09.2025: Waidhaus nach Lösselmühle, 10 km

Die offizielle Einweihung des Glasschleifererweges findet am 21. Mai 2025 im Anschluss an die Wanderung mit Rebhuhnzoigl und Leuchtenberger Sekt auf der Gehenhammer Mühle statt. Anmeldungen bitte an info@naturparkland.de oder telefonisch unter 09651/9180-580.

Weitere Infos finden Sie auf www.naturparkland.de. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer und heißen alle Wanderfreunde herzlich willkommen!

Text: Naturparkland Oberpfälzer Wald:

Romfahrt der Pfarreiengemeinschaft Vohenstrauß-Tännesberg

Überschattet vom plötzlichen Tod unseres Papstes Franziskus, aber dennoch erwartungsvoll, machte sich eine 45-köpfige Reisegruppe, hauptsächlich aus der Pfarreiengemeinschaft Vohenstrauß-Tännesberg-Böhmischbruck, auf die Stadt- und Pilgerreise nach Rom. Am späten Abend des Ostermontag startete unter der Leitung von Dekan Alexander Hösl die Gruppe mit der Reisegesellschaft Göttel aus Grafenwöhr am Vorplatz der Pfarrkirche Vohenstrauß.

Lange Fahrt durch die Nacht

Sicher von Florian und Gerd durch die Nacht chauffiert, war am nächsten Tag gegen Mittag das Ziel erreicht. Nach einer kurzen Stadtrundfahrt mit Blick auf Rom wurden nach der Besichtigung der Basilika „St. Paul vor den Mauern“ die Zimmer im zentrumsnahen Hotel MILANI bezogen. Bei der Fahrt vorbei an den noch vorhandenen Überresten des Circus Maximus, der Platz für fast vierhunderttausend Besucher gehabt haben soll um die lebensgefährlichen Wagenrennen zu verfolgen und den angrenzenden Kaiserpalästen konnte man die respektablen Ausmaße der Arena erkennen.

Programmänderungen an der Tagesordnung

Schnell war klar, daß das von Dekan Hösl vorbereitete Programm Makulatur war. Die Vorbereitungen für

das Papstbegräbnis und die Zeremonien selbst mit den hochrangigen Staatsvertretern und den rund dreihunderttausend Besuchern aus der ganzen Welt brachten täglich Änderungen mit sich. Aber Alexander Hösl und Stadtführerin Barbara Barlettelli, ein wandelndes Romlexikon, verstanden es meisterhaft, trotzdem die Sehenswürdigkeiten der ewigen Stadt zu erreichen. Wie ein vierzehn Meter langer Bus durch den Individualverkehr Roms und den zugeparkten Straßen gesteuert wird, zeigten Florian und Gerd in eindrucksvoller Weise und verlangte immer wieder großen Respekt ab.

Monumentales, geschichtsträchtiges Rom

So standen am nächsten Tag die Basilika Santa Maria Maggiore“, in der sich in einer kleinen Seitenkapelle die Grabstätte von Papst Franziskus befindet, der frühere Papstsz „Lateran“ mit der Taufkirche „St. Giovanni“, der angeblich schönste Platz Roms „Piazza Navona“, die „Spanische Treppe“, wo sich auch die teuersten Modengeschäfte befinden, der „Trevibrunnen“ und die „Piazza del Popolo“ auf dem Programm.

Wie in frühchristlicher Zeit die Verstorbenen beerdigt wurden konnte man am nächsten Tag in der „Catacombe Domitilla“ erfahren. Dort wurde auch gemeinsam Gottesdienst gefeiert. Weiter ging es in die Albaner Berge zum Castell Gandolfo, dem Sommersitz des Papstes. Nach einer Rundfahrt um den Albaner See war es Zeit zum Abendessen in der bekannten Weinstadt Frascati.

Ein Höhepunkt waren tags darauf die Vatikanischen Museen mit ihren unermesslichen Schätzen, die im Laufe der Jahrhunderte angesammelt wurden. In der Sixtinische Kapelle konnte sich keiner an der male- rischen Ausstattung von Michelangelo sattsehen. Die anschließende freie Zeit nutzte jeder nach belieben.

Am Tag der Beisetzung von Papst Franziskus lud Barbara Barlettelli zu einem Spaziergang zu vielen Se- henswürdigkeiten ein. Unter anderem die Basilika „Sacra Cuore“ und „Santa Pudenziana“ mit ihren kunst- vollen Mosaiken, sowie die Piazza Esedra mit den Diokletiansthermen.

Am letzten Tag in Rom stand das Colosseum, das monumentale Nationaldenkmal am Venedigplatz und das Forum Romanum, das damalige Zentrum der bekannten Welt auf dem Programm. Im rund dreißig Kilometer entfernten Ostia Antica, der damaligen Hafenstadt von Rom, konnte man an den Ausgrabungen das damalige Wohn- und Geschäftsleben nachvollziehen.

Rückreise mit Zwischenstopp

Schweren Herzens und vollbepackt mit monumentalen Eindrücken verabschiedete sich die Reisegruppe von Rom mit einer Zwischenstation in Sterzing in Richtung Heimat.

Auch wenn der Petersdom aufgrund der Menschenmassen und Sicherheitseinrichtungen nicht besucht wer- den konnte, war es eine fantastische Reise und so mancher hat eine Münze über die Schulter in den Trevi- brunnen geworfen, in der Hoffnung, wieder einmal nach Rom zurückzukehren.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Die Reisegruppe an der mit Azaleen geschmückten „Spanischen Treppe“ in Rom

Fußwallwallfahrt auf den Fahrenberg

Trotz ungünstiger Wetterprognosen machte sich eine kleine Gruppe von Wallfahrern aus Tannesberg und Kleinschwand auf den Weg zum Fahrenberg. Nach einer kurzen Andacht in der Pfarrkirche St. Michael starteten die Gläubigen in den frühen Morgenstunden ihren gemeinsamen Fußmarsch um Glauben und Natur zu verbinden. Kirchenpfleger Bernhard Walter bedankte sich bei allen Teilnehmenden und im Besonderen bei Richard Zimmet für das Vorbeten. Angekommen am Fahrenberg begrüßte Pfarrer Götz die Gruppe aus Tannesberg zum Gottesdienst. Die Fußwallfahrt war ein besonderes Erlebnis, das den Gemeinschaftssinn in der Pfarrei förderte und den Glauben in der Natur lebendig werden ließ. Text: Bernhard Walter · Bild: Bernhard Walter



Glockenturm mit Dorfkreuz in Voitsberg erhält Segen

Das „Wahrzeichen“ von Voitsberg, der Glockenturm mit dem Dorfkreuz, ließ ein großzügiger Spender renovieren und erstrahlt wieder in neuem Glanz. Der Hobbymaler Reinhold Hauer frischte die Figuren mit einer Arbeitszeit von rund 24 Stunden auf und beseitigte, so weit erforderlich, Schadstellen. Eine Woche arbeitete Josef Kraus am Glockenturm, in dem die Kreuzanlage wieder einen würdigen Platz gefunden hat.

Im Rahmen einer Maiandacht segnete Pfarrer im Ruhestand Wilhelm Bauer die Anlage und stärkte die rund fünfzig Besucher in ihrer christlichen Überzeugung mit den Worten von Papst Leo XIV.: „Wenn die Leute den Glauben verlieren, verlieren sie den Sinn des Lebens“.

Im Hof des benachbarten Anwesens von Reinhard und Elisabeth Burger, war für die anschließende Feier bereits alles vorbereitet. Die zahlreichen Besucher, nicht nur aus Voitsberg, sondern auch aus den benachbarten Ortschaften, ließen sich eine herzliche Brotzeit und eine Halbe schmecken. Selbst ehemalige Voitsberger reisten an und tauschten so manche Erinnerungen aus.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Im Rahmen einer Maiandacht erhielten der renovierte Glockenturm und die Kreuzanlage ihren Segen.

Tännesberg nimmt Abschied



... von Barbara Wittmann

Tännesberg trauert um „Wirts-Betty“ aus Großenschwand

Ein erfülltes Leben ist zu Ende gegangen. Im 93. Lebensjahr ist Barbara Wittmann geb. Bronold im Kreise ihrer Familie verstorben. Unter großer Anteilnahme wurde sie zu Grabe getragen.

Mit dem Spruch des großen evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffer „Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich“, charakterisierte Dekan Alexander Hösl das Leben und Wirken der Verstorbenen, „denn sie war eine Frau, die für die Ihrigen da war. Ihnen galt ihre ganze Sorge. Wenn sie gebraucht wurde, war sie da“.

Geboren in Oberviechtach am 26.10.1932 als drittes Kind der Eheleute Josef und Franziska Bornold, verbrachte sie mit sechs Geschwistern dort auch ihre Kinder- und Jugendzeit. Fünf sind bereits verstorben und nur Bruder Hermann kann um sie trauern.

Nach ihrer Schulzeit arbeitete sie als Apothekenhelferin in der Stadtapotheke, wo sie auch ihren Ehemann Karl kennen lernte. Mit ihm zog sie 1953 nach Essen, da er im Bergbau tätig war. Noch im gleichen Jahr wurde geheiratet. Aus der Ehe gingen zwei Töchter, Renate und Rita, hervor.

Im Jahr 1964 ging es zurück in die Heimat, um die Gaststätte der Eltern in Großenschwand zu übernehmen, das zu ihrem Lebensmittelpunkt wurde. Wie sich bald zeigte, entwickelte sich das Wirtshaus mit der beliebten „Wirts-Betty“ zu einer Institution, die für manche Gäste sogar zur Heimat wurde. Gastfreundschaft und Geselligkeit wurden bei ihr großgeschrieben. Durch ihr fröhliches Wesen und ihren Humor war sie nicht nur in der Familie beliebt, sondern bereicherte damit ihre Gäste und ihren Freundeskreis. Ein schwerer Schicksalsschlag war der frühe Tod ihres Ehemannes Karl, der im Jahr 1976 mit 46 Jahren verstarb. Mit Kraft und Energie führte sie die Gaststätte weiter. Erst mit 81 Jahren ging sie in den Ruhestand.

Eine große Freude und Stolz waren für sie ihre sechs Enkel und neun Urenkel, die in unbeschwerten Stunden immer wieder eine Kraftquelle im Leben waren. Enkeltochter Irina ließ es sich nicht nehmen, am Grab ihrer Oma freudige Erinnerungen zu wecken und für alles im Leben zu danken.

Die letzten Jahre verbrachte die Verstorbenen im Haus ihrer Tochter Renate, wo sie auch von Schwiegersohn Alfred liebevoll umsorgt und zuletzt gepflegt wurde. Viel Unterstützung kam auch von Tochter Rita mit ihrem Ehemann Hans, deren regelmäßigen Besuche für sie immer eine Freude waren.

Als Mitglied des Frauenbundes war sie immer unternehmungslustig und hat viele Ausflüge und Fahrten mitgemacht, bei denen sich anhaltende Freundschaften entwickelt haben.

Text: Josef Glas - Bild: Archiv/Privat

Florianstag der Feuerwehren in Großenschwand

Mit ihren Vereinsfahnen und starken Abordnungen feierten die Feuerwehren des Marktes Tännesberg in Großenschwand ihren traditionellen Florianstag. Angeführt von der Blaskapelle „Bayrisch Blech“ marschierten die Wehren vom Feuerwehrgerätehaus zur „Marienkapelle“ am Dorfplatz von Großenschwand, wo Pfarrer Ronald Liesaus den feierlichen Festgottesdienst zelebrierte. Aus der ganzen Gemeinde gesellten sich Gläubige dazu, um die Verbundenheit mit ihren Wehren zu zeigen.

Feierlicher Gottesdienst

„Diesen wichtigen Tag für alle Feuerwehren zu feiern“, so Pfarrer Liesaus, „ist auch Dank für ein unfallfreies Jahr, denn der Hl. Florian ist nicht nur Fürsprecher sondern auch Begleiter. Auch wenn die Einsätze der Feuerwehren vielfältiger geworden ist, gleich geblieben ist die freiwillige Hilfe in Not.“

Dankesworte und Festbetrieb

Einen besonderen Dank richtete Karl Kraus, Vorstand der FFW Großenschwand, an die vielen Helfer und Helferinnen, die den Tag gestaltet haben und betonte, daß sich die Wehren aufeinander verlassen können und bereit sind, wenn sie gerufen werden. Den Feuerschutz und die technische Hilfeleistung konnte Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler nicht hoch genug einschätzen, stellte aber auch heraus, daß die Vereine eine wesentliche Förderung der Gemeinschaft bedeuten. Der geordnete Rückmarsch endete wieder im Feuerwehrgerätehaus zum Festbetrieb. Unter der Musik von „Bayrisch Blech“ ließ man sich bis in die Nacht hinein die Getränke und Brotzeiten schmecken.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Festzug vom Feuerwehr-Gerätehaus zur Marienkapelle in Großenschwand

Pfarrei Tannesberg feiert gemeinsam einen Familiengottesdienst

Zahlreich nahmen die Besucher am 6. April beim Sonntagsgottesdienst in den Bänken der Pfarrkirche St. Michael Platz. Unter dem Motto „Der Zachäus, das ist einer“ übernahm das kath. Kinderhaus St. Martin die Gestaltung der Feier. Anstatt des Evangeliums erzählten die Vorschulkinder der Einrichtung in einem Spiellied die Geschichte des Zachäus. Lena und Katharina Gschrey sangen abwechselnd vom Leben des unbeliebten kleinen Mannes, der gerne zu viel Zoll am Stadttor verlangte und aufgrund seiner Größe von den anderen immer übersehen wurde. Als Jesus in die Stadt kam, stieg er schließlich in einen Baum um das Geschehen besser sehen zu können. Dort entdeckte ihn Jesus und stattete dem Zöllner zum Entsetzen der Menschenmenge einen Besuch ab. Doch dem kleinen Zöllner wurde durch den Besuch sein unrechtes Handeln klar. Er bat die Menschen und Jesus um Verzeihung und teilte den zu viel eingenommenen Zoll wieder aus. In einem anschließenden Gespräch erklärte Pfarrer Hösl den Kindern, dass Gott alle Menschen liebt und deshalb immer wieder verzeiht.

Zum Andenken bekamen die Kinder nach dem Gottesdienst einen Schlüsselanhänger mit der Aufschrift: „Bei Gott bist du groß“. Auch die musikalische Umrahmung übernahmen die Kinderhaus-Kinder, die instrumental begleitet von Christine Götz und Manuela Hinkel, mit ihren frischen Stimmen ihre Lieder sangen. Die Kommunionkinder unterstützten die Feier, indem sie verschiedene Sprechtexte übernahmen. Nach dem Gottesdienst luden der Pfarrgemeinderat und die Ministranten zu einem „Kaffee-Stop“ ins Pfarrheim ein. Bei Kaffee und Kuchen ließ man den Sonntagvormittag bei guten Gesprächen schließlich ausklingen.

Text: Manuela Hinkel · Bild: Manuela Hinkel



Ostern im Kinderhaus

Die Kinder im Kinderhaus haben sich vor Ostern ausgiebig mit dem Osterfest beschäftigt. Kindgerecht wurde in der Karwoche mit religiösen Einheiten auf die Feier eingestimmt, Eier gefärbt und Osterlämmer gebacken. Auch ein Osternest musste heuer selbst gebastelt werden, weil der Osterhase keine Zeit hatte. Zum Verstecken kam er zum Glück sehr wohl vorbei. So trafen sich alle Kinder am Gründonnerstag zuerst gemeinsam im Turnraum um von der Auferstehung von Jesus zu hören. Gut gelaunt ging es dann weiter zum gemeinsamen Osterfrühstück. Im Gangspielbereich der Einrichtung fanden tatsächlich alle 80 Kinder an einer langen österlich geschmückten Tafel Platz. Bei Osterlamm, Ostereiern, Osterbrot und Schnittlauch- bzw. Butterbroten wurde sich ausgiebig gestärkt. Endlich hatte auch der Osterhase im Garten seine Arbeit getan und so konnten die Kinder ihre selbstgebastelten Nester suchen, bevor man sich dann ins lange Osterwochenende verabschiedete.

Text: Manuela Hinkel · Bilder: Manuela Hinkel



Schwimmabzeichen in der Grundschule Tannesberg

Seit Schuljahresbeginn trainierten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Tannesberg fleißig ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten beim Schwimmen. Der Schwimmunterricht fand jeweils freitags im Ozhallenbad Moosbach statt. Dabei wechselten sich die Klassen 2 und 3/4 immer zu den Ferien ab. Geübt wurden neben der richtigen Schwimmtechnik auch die Ausdauer, das Tauchen in die Tiefe und der Sprung vom Meterbrett ins Wasser. Auch wichtige Baderegeln und das richtige Verhalten bei Notfällen lernten die Kinder. Zum Abschluss des Schwimmunterrichts konnten 2 Seepferdchen und 24 bronzene Schwimmabzeichen durch Lehrerin Maria Neubauer an die Mädchen und Buben der beiden Klassen verliehen werden. Ein großer Dank geht an Sibylle Zimmermann von der Wasserwacht Moosbach, die den Schwimmunterricht als erfahrene Begleitperson unterstützte. Von den Oster- bis zu den Sommerferien darf nun die 1. Klasse in den Schwimmunterricht starten.

Text: Maria Neubauer · Bilder: Maria Neubauer



Neuwahlen im CSU-Ortsverband

Als Gast zur diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte Ortsvorsitzende Stephanie Kuchlbauer Landrat Andreas Meier begrüßen. Sie begann sogleich mit ihrem Jahresrückblick, wobei wieder das Wintergrillen und der Selbstverteidigungskurs im Sommerferienprogramm als bereits etablierte Aktionen sehr erfolgreich waren. 2024 hatte es auch endlich mit einer Fahrt zum Truppenübungsplatz Grafenwöhr geklappt. Der vollbesetzte Bus war sehr begeistert vom Programm, das Gerald Morgenstern zusammengestellt hatte. Zusammen mit weiteren politischen und gesellschaftlichen Aktionen konnte somit auf ein abwechslungsreiches Programm zurückgeblickt werden. Auch Werner Schärfl konnte in Vertretung von Benjamin Liebl beim Kassenbericht eine stabile Situation vermelden, dem Kassier Benjamin Liebl wurde von den beiden Kassenprüfern Georg Ebnet und Stefan Bösl eine tadellose Kassenführung bescheinigt. Die Entlastung der Vorstandschaft wurde einstimmig beschlossen. Landrat Meier übernahm gerne die ihm angetragene Wahlleitung und führte souverän durch die Wahlgänge. Stephanie Kuchlbauer wurde erneut als Vorsitzende bestätigt, als Stellvertreter wurden Angelika Prem, Wilhelm Seegerer und Werner Schärfl gewählt. Neuer Kassier ist Josef Geitner, Digitalbeauftragter David Nesner und Schriftführerin Franziska Ebnet. Als Kassenprüfer stellten sich wieder Stefan Bösl und Georg Ebnet zur Verfügung. Beisitzer sind nun Beate Zangl, Robert Eichhorn, Benjamin Liebl, Helmut Bamler, Thomas Bäuml, Josef Hammerl, Johann Hammer, Hubert Liebl und Werner Rom. Als Delegierte gewählt wurden Angelika Prem, Robert Eichhorn, Hubert Liebl, Stephanie Kuchlbauer und Josef Geitner. Ersatzdelegierte wurden Franziska Ebnet, Werner Rom, Werner Schärfl, Wilhelm Seegerer und Beate Zangl. Im Anschluss an die Wahlen berichtete Andreas Meier noch von aktuellen Kreisthemen und beantwortete die Fragen der Versammlung. Zum Schluss wurden noch kommende Aktivitäten wie das Kinderferienprogramm, Veranstaltungen zur Kommunalpolitik sowie auch die Beteiligung am Jodok-Ritt besprochen.



v.l.n.r.: Angelika Prem, Thomas Bäuml, Hubert Liebl, Werner Rom, Beate Zangl, Wilhelm Seegerer, Robert Eichhorn, Stephanie Kuchlbauer, Andreas Meier, Franziska Zangl, Johann Hammer, Werner Schärfl.

Text: Stephanie Kuchlbauer · Bild: Stephanie Kuchlbauer

Blaskapelle Gleiritsch gratuliert Paul Braun zum 75. Geburtstag

Am 22. März 2024 feierte Paul Braun mit seiner Familie bei bestem Frühlingswetter im Restaurant „Binnerschreiner“ seinen 75. Geburtstag. Selbstverständlich ließ es sich die „Blaskapelle Gleiritsch“ nicht nehmen, ihren langjährigen Dirigenten -immerhin schon 23 Jahre- mit einem Geburtstagsständchen zu überraschen. Mit einem „Happy Birthday“ ließen die Musikantinnen und Musikanten ihren Paul hochleben, der sichtlich seine Freude nicht verbergen konnte.

Seine Taktfestigkeit zeigte der fite Jubilar, als er ein Musikstück mit einem extra großen Kochlöffel, wie es bei den Gleiritschern üblich ist, dirigierte.

Einige Tage später feierte man auch mit der Blaskapelle im Haus der Vereine in Gleiritsch. Dabei wurde auch ein Fotobuch mit Bildern aus den vergangenen 23 Jahren präsentiert, daß er so nicht kannte. Wenn Musikanten feiern, dann auch richtig. Denn erst zu später Stunde verabschiedeten sich die letzten Gäste. Text: Christine Sandmann · Bild: Christine Sandmann



Das Geburtstagskind Paul Braun und Ehefrau Gerti (Bildmitte) mit der Blaskapelle Gleiritsch

Feuerwehr Tännenberg stellt Maibaum auf



Trotz der vielen Arbeiten zum 150-jährigen Gründungsjubiläum vom 23.-25. Mai ließ es sich die Feuerwehr Tännenberg nicht nehmen, wieder einen Maibaum am Vorplatz des Feuerwehrhauses aufzustellen.

Mit vereinten Kräften wurde der festlich geschmückte Baum von den Mitgliedern, darunter auch „alte Hasen“, in die Höhe gebracht, wobei Thomas Galli und Werner Braun das Kommando führten. Als der stattliche Baum, gespendet von der Gemeinde Tännenberg, stand, belohnten die zahlreichen Gäste die Männer mit einem großen Applaus.

Für das leibliche Wohl war mit Bratwürsten, Steaks, Getränken und Kaffee & Kuchen von den Festdamen bestens gesorgt.

Damit sich die Kinder nicht langweilen mussten, wurde extra eine Hüpfburg zum „Austoben“ mit aufgestellt.

Text: Bernhard Zimmet · Bild: Bernhard Zimmet

Maibaumaufstellen in Großenschwand



Am 1. Mai fand in Großenschwand das traditionelle Maibaumaufstellen statt.

Organisiert von der Katholischen Landjugendbewegung Großenschwand, versammelten sich viele Dorfbewohner und Besucher bei strahlendem Sonnenschein am örtlichen Spielplatz, um gemeinsam den geschmückten Maibaum aufzustellen.

Anschließend konnte bei Kaffee und Kuchen sowie Bratwurst- und Steaksemmeln gefeiert werden.

Die KLJB Großenschwand möchte sich an dieser Stelle herzlich bei der Dorfgemeinschaft für die Unterstützung und die Kuchenspenden bedanken.

Text: Emma Zitzmann · Bild: Emma Zitzmann

Feuerwehr Kleinschwand:

Maibaumaufstellen ein gelungener Auftakt in den Mai

Auch in diesem Jahr fand in Kleinschwand das traditionelle Maibaumaufstellen statt. Bereits in den frühen Morgenstunden begannen die Vorbereitungen und die Dorfgemeinschaft zeigte sich wieder einmal von ihrer besten Seite. Der Maibaum, der in diesem Jahr eine imposante Höhe von 27 Metern erreichte, wurde von den Frauen und Männern der Feuerwehr geschmückt. Besonders erfreulich war, dass das Aufstellen des Maibaums, trotz seiner Größe und der notwendigen Logistik, ohne jegliche Komplikationen vonstattenging.

Nach dem erfolgreichen Aufstellen des Maibaums nahmen die Besucher und Helfer auf den aufgestellten Bierbänken Platz. Die Mitglieder der Feuerwehr Kleinschwand sorgten für die Bewirtung der Gäste mit kühlen Getränken und Speisen.

Das Maibaumfest in Kleinschwand hat sich über die Jahre hinweg zu einem festen Bestandteil des lokalen Veranstaltungskalenders entwickelt. Besonders die gelungene Kombination aus traditionellem Brauchtum und modernem Gemeinschaftsgefühl kommt bei Jung und Alt gleichermaßen gut an.

Text: Agnes Bösl · Bild: Johannes Breitschaft



Aufstellen des Maibaums mit Schwalben.

Ein Maibaum wieder am Dorfplatz

Im Jahr 2020 fiel das Aufstellen des Maibaums der Corona-Krise zum Opfer. 2021 wurde symbolisch nur ein kleiner Maibaum an der Kapelle im Ortsteil Pilchau aufgestellt. Nach sechsjähriger Pause wurde wieder ein Maibaum, gestiftet von Johann Wurzer jun. am Dorfplatz unterhalb der Dorfkapelle durch die Dorfgemeinschaft aufgestellt. Zuvor wurde der Baum aus dem Wald geholt, gemeinsam die Kränze gebunden und diese mit weiß-blauen Bändern versehen. Mit viel Hauruck ging es unter dem Kommando von Josef Winderl Zentimeter für Zentimeter nach oben, bis er in seiner vollen Länge in der Senkrechten stand. Es war nicht nur ein geselliges Zusammentreffen zwischen Jung und Alt, sondern auch Beweis für den Zusammenhalt in der Dorfgemeinschaft. Das Maibaumaufstellen war von bestem Frühlingswetter begleitet und sorgte auch damit für beste Feierstimmung.

Text: Bernhard Zimmet · Bild: Bernhard Zimmet



Mit viel Hauruck wurde bei bestem Frühlingswetter der Maibaum in die Senkrechte gebracht.

Ostereier-Suche des Fördervereins „St. Jodok-Ritt“

Der Förderverein „St. Jodok-Ritt“ veranstaltete am diesjährigen Karsamstag erstmals eine Ostereier-Suche für Kinder. Der „Osterhase“ hatte ganze Arbeit geleistet und zwischen dem Eingang des Geologischen Lehrpfades und der Hagerhütte unzählige bunte Eier, sowie eine überschaubare Anzahl goldener Eier, versteckt. Beim offiziellen Start um 14:30 Uhr stürmten die Kinder, ausgestattet mit Körbchen und Täschen, den Geologischen Lehrpfad. Nach erfolgreicher Suche ging es für die kleinen Finder wieder zum Startpunkt zurück. Dort konnten die bunten Eier in Süßigkeiten eingetauscht werden, für die begehrten goldenen Eier wartete sogar ein Sachpreis auf die Kinder. Abschließend konnten sich die Besucher bei Kaffee und Kuchen oder einem deftigen Imbiss von den Strapazen der Suche erholen.

Text: Rebekka Fischer · Bild: David Nesner



Feuerwehr Kleinschwand: Spannung und Spaß beim Kleinschwandner Seifenkistenrennen

Am letzten Sonntag im April verwandelte sich Kleinschwand in eine aufregende Rennstrecke. Die Freiwillige Feuerwehr Kleinschwand hatte zum ersten Seifenkistenrennen geladen, die Veranstaltung lockte zahlreiche Besucher und begeisterte Teilnehmer aus Nah und Fern an. Auch Herr Pfarrer Bauer schaute spontan vorbei und gab den Teilnehmern den Segen für eine unfallfreie Fahrt. Bei strahlendem Sonnenschein und guter Stimmung säumten Jung und Alt die Strecke, um die Fahrten der selbstgebauten Seifenkisten zu bestaunen. Kreativität und handwerkliches Geschick zeigten sich in den bunten und fantasievollen Gefährten, die an den Start gingen. Von windschnittigen Flitzern bis hin zu originellen Konstruktionen war alles vertreten. Die jungen Pilotinnen und Piloten lieferten sich packende Duelle auf der abschüssigen Strecke. Lautstark angefeuert von ihren Familien und Freunden, zeigten sie beeindruckenden Mut und Geschicklichkeit. Nicht nur der Sieg zählte, sondern vor allem der Spaß am gemeinsamen Erlebnis und die Freude an der Geschwindigkeit. Die Freiwillige Feuerwehr Kleinschwand sorgte nicht nur für eine reibungslose Organisation des Rennens, sondern auch für das leibliche Wohl der Gäste. Neben spannenden Rennen gab es ein buntes Rahmenprogramm mit Spiel und Spaß für die ganze Familie.

Die Organisatoren zeigten sich überwältigt von der positiven Resonanz und dem großen Zuspruch. Das erste Kleinschwander Seifenkistenrennen war ein voller Erfolg und hat gezeigt, wie Gemeinschaft und Begeisterung zusammengebracht werden können.

Text: Agnes Bösl / Alexander Albrecht · Bild: Johannes Breitschaft



Karwoche und Ostern 2024

Palmsonntag

Ein symbolträchtiger Zug der künftigen Kommunionkinder mit selbst gebundenen Palmbuschen und ihren Eltern und Gläubigen bewegte sich vom Pfarrheim über den Marktplatz zur Pfarrkirche St. Michael, um den Gottesdienst zur Eröffnung der Karwoche zu feiern. Vor Beginn der Prozession segnete Pfarrer Ronald Liesaus die Palmbuschen, die bei uns anstelle richtiger Palmzweige verwendet werden, mit denen Jesus beim Einzug in Jerusalem zugejubelt wurde. Beim feierlichen Gottesdienst, der vom Kirchenchor musikalisch umrahmt wurde, durften sich die Kinder um den Altar positionieren und die Messfeier aus nächster Nähe verfolgen. Vor dem Kirchengebäude boten Mitglieder des Frauenbundes symbolträchtigen Osterschmuck für zu Hause an.



Osterfeuer und Entzündung der Osterkerze



mit Einzug in die Kirche am Palmsonntag

Gründonnerstag

Beim Gottesdienst wird an das Letzte Abendmahl Jesu mit seinen Aposteln erinnert und zugleich seine Passion eingeleitet. Nach dem Gloria schwiegen sowohl die Glocken als auch die Kirchenorgel. Die musikalische Umrahmung gestaltete der Kirchenchor unter der Leitung von Rudi Schneider mit Auszügen aus der „Messe breve no. 7“ von Charles Gounod und der „Missa in Canon“ von W. Menschik. Die anschließende Betstunde mit der „Ölbergandacht“ gestaltete die Marianischen Männerkongregation.

Karfreitag

Der Kreuzweg an Karfreitag, den Schoßberg hinauf, ist zwar schon lange Tradition, mußte aber witterungsbedingt in die Pfarrkirche verlegt werden. Nur ein paar Unentwegte ließen sich nicht davon abhalten. Gut besucht war der Wortgottesdienst um 15 Uhr, zur überlieferten Todesstunde Jesu, mit den biblischen Lesungen und großen Fürbitten, die den alten und eigentlichen Kern der Feier vom Leiden und Sterben Christi bilden. Höhepunkt der Wortfeier war die Verkündigung des Leidensevangeliums Christi (Passion) nach dem Evangelisten Johannes. „Die Klage des sterbenden Erlösers an sein Volk“ trug gesanglich Solist Alexander Ebnet, begleitet vom Kirchenchor, vor

Osternacht

Die Feier der hochheiligen Osternacht, die den Durchgang durch den Tod zum Leben sakramental nachvollzieht, ist der Höhepunkt der drei österlichen Tage vom Leiden, vom Tod und von der Auferstehung des Herrn. Nach Segnung des Osterfeuers außerhalb der Kirche, Bereitung und Entzündung der Osterkerze und Einzug mit der Osterkerze unter dem dreimaligen Ruf „Lumen Christi“ in die dunkle Kirche, wurde allen Gläubigen das Licht der Osterkerze gereicht. Beim Gloria läuteten alle Glocken und die Orgel erklang wieder. Dabei wurden die Altarkerzen entzündet. Nach der Taufwasserweihe erneuerten die Gläubigen ihr Taufversprechen und wurden mit dem soeben geweihten Taufwasser besprengt. Die anschließende feierliche Eucharistiefeier wurde vom Kirchenchor mit der Fortsetzung der „Messe breve no. 7“ umrahmt. Siebzehn Ministrantinnen und Ministranten leisteten ihren Dienst zur würdigen Gestaltung der Liturgie.

Ostermontag

Bei einem individuellen Marsch zur Wallfahrtskirche „St. Jodok“ wurde an die zwei Jünger erinnert, denen auf dem Weg nach Emaus der Erlöser erschienen ist. Dort angekommen, laden die Jünger den Mann in die Herberge ein. Er bricht am Tisch das Brot, und in diesem Moment erkennen sie Jesus, der aber vor ihren Augen verschwindet. Sie kehren sofort um, erreichen noch in der Nacht wieder Jerusalem und erzählen den dort noch versammelten Jüngern von ihrem Erlebnis.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

FAHNENWEIHE

Damals war's

Eine Fahnenweihe der Freiwilligen Feuerwehr Tännenberg fand am 6. Juli 1969 statt.

Text: Rebekka Fischer · Bilder: Archiv Bernhard Zimmet



Die Fahnenbraut mit ihren Festdamen: Traudl Eckl, Christa Breitschaft, Fahnenbraut Marlies Wittmann, Gertraud Braun, Luise Knorr und Maria Bartmann (von links).



150 JAHRE **FREIWILLIGE FEUERWEHR
TÄNNESBERG**
23. - 25. MAI 2025

PROGRAMM

AN ALLEN TAGEN EINTRITT FREI!

23. MAI



24. MAI



Grögöta Weißbir

25. MAI



HULZ
STOUSS
BOUM

FREITAG, 23.05.25

19:00 UHR ANSCHIEßEN DES FESTES

am Marktplatz mit den
Tännesberger Böllerschützen,
anschließend Zug zum Festzelt mit der
Festbraut, den Festdamen sowie den
Paten- und Ortsvereinen

19:15 UHR EINZUG INS FESTZELT

mit der Fanfarengruppe Tännesberg

19:45 UHR ERÖFFNUNG UND BIERANSTICH

20:00 UHR TAG DER BETRIEBE

mit der Band



>> Programm geht weiter auf der nächste Seite

SAMSTAG, 24.05.25

13:30 UHR GROSSES KINDERFEUERWEHRFEST
mit Hüpfburgen, Feuerwehrautos,
Drehleiter und vielen
weiteren Attraktionen

16:00 UHR KINDERKONZERT
mit der DONIKKL Crew -
Ein Gute-Laune-Kinder-Konzert!
Die Party zum Mitsingen,
Mittanzen und Mitlachen



19:00 UHR TOTENGEDENKEN
am Kirchengvorplatz Tannesberg

19:30 UHR ZUG ZUM FESTZELT

20:00 UHR PARTYNACHT
Der Schlossberg brennt
mit der Partyband

Grögötze Weißbir



Kinder

FEUERWEHRFEST SAMSTAG, 24. MAI 2025

13:30 Uhr Festplatz

MIT HÜPFBURGEN, FEUERWEHRAUTOS,
DREHLEITER UND VIELEN
WEITEREN ATTRAKTIONEN



16:00 Uhr

KINDERKONZERT MIT DER DONIKKL CREW
EIN GUTE-LAUNE-KINDER-KONZERT!
DIE PARTY ZUM MITSINGEN,
MITTANZEN UND MITLACHEN



SONNTAG, 25.05.25

07:30 UHR WECKRUF AM GERÄTEHAUS

08:00 UHR EINHOLEN

der Festbraut, der Festdamen,
des Schirmherrn, des Patenvereins
und der Ehrenpatenvereine

08:30 UHR EINTREFFEN

der Vereine am Festgelände

09:00 UHR KIRCHENZUG

vom Festgelände zur Pfarrkirche

09:30 UHR FESTGOTTESDIENST

in der Pfarrkirche Tannesberg.
Anschließend Zug zum Festzelt
mit den Moosbacher Musikanten

13:30 UHR AUFSTELLUNG ZUM FESTZUG

14:00 UHR FESTZUG

AB 15:00 UHR PARTYNACHMITTAG

mit der **PIRKER BLECHMUSIK**

IM ANSCHLUSS FESTAUSKLANG

mit den **HOLZ STOUSS**

150 JAHRE **FREIWILLIGE FEUERWEHR
TÄNNESBERG**



Moosbacher
Private Landbrauerei Scheuerer



Ramesdorferweg 5 - 92723 Tannesberg - 09655 9142211 - info@voitholzbau.de

Termine & Veranstaltungen



Marktgemeinderatssitzung

Die nächste Sitzung des Marktgemeinderates findet am Montag, 2. Juni um 19:30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Fachstelle für pflegende Angehörige

Beratung in Tännesberg am Donnerstag, 5. Juni von 13:30 bis 16 Uhr im Rathaus (ehemaliges „Haus des Gastes“).

Seniorentreff

am Donnerstag, 5. Juni Nachmittagsfahrt zum Murner See zu Kaffee, Kuchen und gemütlichem Beisammensein. Abfahrt um 12:45 Uhr in Kleinschwand und um 13 Uhr in Tännesberg bei der Bäckerei Spickenreither, die Rückfahrt ist für ungefähr 17 Uhr geplant. Der Fahrpreis beträgt 10 Euro, Anmeldung bis 2. Juni unter 09655/567, 09655/9140666 oder 09655/644 erforderlich.

Freiwillige Feuerwehr Tännesberg

150-jähriges Gründungsfest von Freitag, 23. Mai bis Sonntag, 25. Mai.

Pfarr- und Gemeindebücherei

donnerstags von 17 bis 18 Uhr und sonntags von 10:15 bis 11:30 Uhr geöffnet.

Katholischer Frauenbund

Maiandacht am Freitag, 16. Mai 2025 um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Michael, anschließend Muttertagsfeier im Pfarrheim.

Gottesdienst am Dienstag, 3. Juni für verst. Theresia Haberl, anschließend Einkehr beim Binnerschreiner.

Gottesdienst am Dienstag, 15. Juli für verst. Mathilde Sier.

Krabbelgruppe

Treffen jeweils montags von 8:30 bis 10:30 Uhr im Pfarrheim. In den Ferien finden keine Gruppenstunden statt. Abweichender Veranstaltungsort möglich, Rückfragen bei der Gruppenleiterin Sabine Zimmet unter 0170/7227756 oder Julia Seegerer unter 0176/43929148 erbeten.

TSV – Abteilung Kinderturnen

Gruppe 1/Die Flohbande – Einschulungsjahr 2027, montags von 14:30 bis 15:30 Uhr.

Gruppe 2/Die Froschbande – Einschulungsjahr 2026, dienstags von 15:30 bis 16:30 Uhr.

Gruppe 3/Die Rasselbande – Einschulungsjahr 2025 & Erstklässler, montags von 15:45 bis 16:45 Uhr.

Gruppe 4 / PowerKids – Kinder der 2. bis 4. Schulklasse, donnerstags von 17:15 bis 18:15 Uhr.

Teamsport – für alle Kinder ab der 5. Schulklasse, donnerstags von 18:15 bis 19:15 Uhr.

Eltern-Kind-Turnen, jeden ersten Montag im Monat von 8:30 bis 9:30 Uhr.

In den Schulferien findet kein Kinderturnen statt. Anmeldung erforderlich, Rückfragen und Anmeldung bei Judith Winderl unter 0175/3429128.

TSV – Abteilung Tennis

Jugendtraining jeden Samstag ab 13 Uhr in der Schulturnhalle. Neue Jugendliche bei Fleischmann Karl-Heinz unter 0151/70865285 oder Kiener Ulrich unter 0162/9853118 melden.

TSV – Abteilung Gymnastik

Damengymnastik jeweils montags von 20 – 21 Uhr in der Schulturnhalle. In den Ferien sowie an Feiertagen findet kein Treffen statt.

BRK Gymnastik

„Fit ab 50“ mit Anni Hösl jeweils **montags um 17 Uhr** in der Schulturnhalle.

Kleintierzuchtverein

Züchtertreff und **Frühschoppen** jeden **ersten Sonntag im Monat ab 10 Uhr** im Vereinsheim.

Freie Wähler Gruppe

Gemeinsamer Besuch des Feuerwehrjubiläums zum „Tag der Betriebe“ am **Freitag, 23. Mai ab 20 Uhr**, es wird ein Tisch reserviert.

CSU-Ortsverband

CSU-Kreisversammlung mit Neuwahlen am **Freitag, 16. Mai um 19 Uhr** in Vohenstrauß, Fahrt mit Privat-PkW, Anmeldung bei Stephanie Kuchlbauer.

Teilnahme am Feuerwehrjubiläum vom **23. Mai bis 25. Mai**, Treffen mit CDU-Mitgliedern aus Kirchlegern, Näheres wird noch mitgeteilt.

Wir gratulieren

Rosa Ebnet aus Tännenberg am **23. Juni** zum **85. Geburtstag**.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 06/2025 ist am **Montag, 26. Mai 2025**.

Abfallkalender

Restmüll **Freitag, 30. Mai** · **Freitag, 13. Juni** · **Freitag, 27. Juni**

Biotonne **Freitag, 23. Mai** · **Freitag, 6. Juni** · **Freitag, 20. Juni**

Gelber Sack **Dienstag, 17. Juni**

Papiertonne – Firma Bergler **Dienstag, 17. Juni**

Papiertonne – Firma Kraus **Montag, 26. Mai**

Grüngutentsorgung im Jahr 2025 Die Entsorgung der Grün- und Gartenabfälle über die öffentlichen Grüngutcontainer ist ab sofort möglich.



In eigener Sache:

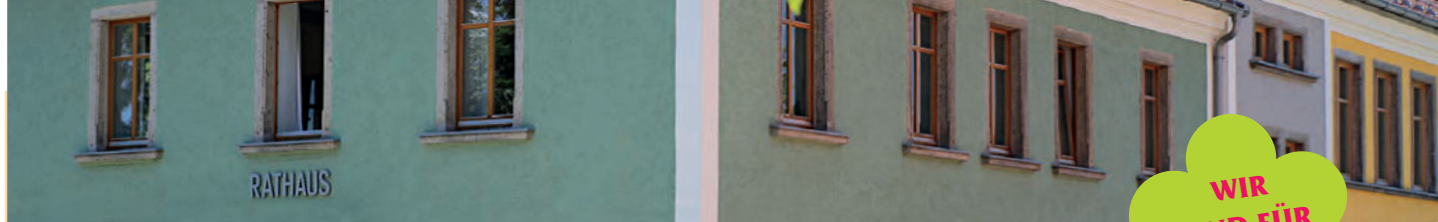
Liebe Leser,

damit die „Tännesberger Nachrichten“ weiterhin über die aktuellen Ereignisse im Gemeindegebiet berichten können, bitten wir Euch die verfassten Beiträge (mit dem Namen des Urhebers beziehungsweise des Verfassers/Fotografen) auch an

redaktion@taennesberg.de

zu senden. Wir bedanken uns bereits recht herzlich für eure Mithilfe.

Euer Team der „Tännesberger Nachrichten“



Gemeindeverwaltung

Markt Tannesberg · Pfreimder Straße 1, 92723 Tannesberg · www.taennesberg.de
markt@taennesberg.de · Tel. 09655 92000 · Fax 09655 920045

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag von 13:30 bis 17:30 Uhr geöffnet.

Wichtige Notrufnummern

Polizei	110
Rettungsdienst/Feuerwehr/Leitstelle	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Apothekennotdienst	0800 002 2833
Giftnotrufzentrale Nürnberg	0911 398 2451
Fachärztin für Innere Medizin, Hausärztliche Versorgung und Notfallmedizin Dr. med. Judith Maier-Eckert	09655 914 0841
Zahnarztpraxis Dr. Beate Savidis	09655 456
St. Jodok Apotheke Josef Kirchberger	09655 200
Kath. Pfarramt St. Michael	09655 380
Evang.-Luth. Pfarramt	09651 2269

